

## VENRO / „Deine Stimme gegen Armut“ Meinungsumfrage Juni 2010 – Auswertung

TNS Infratest hat im Auftrag von dem Verband Entwicklungspolitik Deutscher Nichtregierungs-Organisationen e.V. (VENRO) eine repräsentative Meinungsumfrage durchgeführt, die folgende Ergebnisse brachte. Für die Umfrage wurden am 08./09. Juni 2010 1.002 Personen befragt.

Die ausführlichen Ergebnisse finden Sie unter: <http://bit.ly/umfrage2010a>

### Deutschlands Engagement in der Entwicklungszusammenarbeit

- 8 von 10 Deutschen (82,9 Prozent) halten es für wichtig, dass Deutschland sich für die Bekämpfung von Armut in den Entwicklungsländern engagiert. Für 2 von 5 Befragten (40,5 Prozent) ist dies sogar äußerst bis sehr wichtig.
- Dabei spielt das Haushaltseinkommen kaum eine Rolle: Geringverdiener wie Besserverdienende halten mit überwältigender Mehrheit Deutschlands Engagement in der Entwicklungshilfe für wichtig (82,5 Prozent der Personen mit einem Einkommen bis 1000€ monatlich und 85,4 Prozent der Haushalte mit mehr als 2500€ pro Monat).
- Insbesondere Schüler befürworten ein Engagement der Bundesregierung in den Entwicklungsländern: über 90 Prozent halten Deutschlands Beitrag zur Verringerung der globalen Armut für wichtig bis äußerst wichtig.

### Einhalten der Zusagen zur Entwicklungshilfe

- Knapp 3 von 4 Deutschen (72,4 Prozent) halten es für wichtig bis sehr wichtig, dass die Bundesregierung ihre Zusage einhält und bis 2015 ihre Ausgaben für Entwicklungshilfe auf 0,7 Prozent des Bruttonationaleinkommens (BNE) erhöht.
- Im Vergleich zu einer Umfrage von 2008 hat sich diese Zahl nicht verändert, d.h. trotz Wirtschafts- und Finanzkrise, die große Probleme auch in Deutschland beschert hat, steht Solidarität und Unterstützung armer Länder unverändert hoch auf der Agenda. (vgl. 71,4 Prozent hielten es für wichtig bis äußerst wichtig, dass die Bundesregierung bis 2010 die Ausgaben für Entwicklungshilfe auf 0,51 Prozent gemäß des Stufenplans steigert)

### Befürwortung der Finanzmarktsteuer

- Die Deutschen haben ein ausgeprägtes Gerechtigkeitsempfinden bei der Frage nach der Bewältigung von Krisenkosten: 7 von 10 Befragten (69,2 Prozent) halten die Einführung einer Finanztransaktionssteuer (FTT), mit der zusätzliche finanzielle Mittel zur weltweiten Armutsbekämpfung bereitgestellt werden sollen, für sinnvoll. Die Hälfte davon (35,7 Prozent) hält dies sogar für äußerst sinnvoll.

### Entwicklungspolitische Prioritäten

- Bildungsförderung (62,3 Prozent), Hungerbekämpfung (61,1 Prozent) und medizinische Versorgung für Schwangere und Kinder (59,4 Prozent) sind die entwicklungspolitischen Bereiche, die den Deutschen am wichtigsten sind und in

denen sich die Bundesregierung nach Meinung der Befragten äußerst oder sehr dringend entwicklungspolitisch engagieren sollte.

- Der Kampf gegen Krankheiten wie Aids und Malaria (54,6 Prozent), den Klimawandel (53,6 Prozent) und die Förderung von Demokratie und Menschenrechten (50,4 Prozent) wurden jeweils rund der Hälfte der Befragten als priorisierte Handlungsfelder der deutschen Entwicklungspolitik eingestuft. Dabei ist auffällig, dass trotz der starken medialen Aufmerksamkeit des Klimawandels nur jeder 2. Deutsche diesen Bereich als äußerst oder sehr dringendes Handlungsfeld der Entwicklungspolitik betrachtet.
- Wirtschaftliche Themen der Entwicklungspolitik belegen in der Umfrage 3 von den letzten 4 Positionen: Die Themen Schuldenerlass (43,2 Prozent), ein Angehen gegen ungerechte Handelsstrukturen (39,3 Prozent) sowie die Wirtschaftsförderung in den Entwicklungsländern (28,8 Prozent) werden seltener als äußerst oder sehr dringend eingestuft.
- Die Stärkung der Rechte der Frauen wird nur von knapp 2/5 der Befragten (40,9 Prozent) als äußerst oder sehr dringend erachtet.
- Im Vergleich der Priorisierung ist auffällig, dass insbesondere junge Menschen (zwischen 14-29 Jahren) überdurchschnittlich stark die Bereiche Krankheitsbekämpfung (61,8 Prozent) und medizinische Versorgung von Schwangeren und Kindern (66,1 Prozent), Demokratieförderung (57,8 Prozent) und Hungerbekämpfung (68,4 Prozent) für sehr und äußerst dringend halten.
- Die Priorisierung von wirtschaftlichen und strukturellen Themen im entwicklungspolitischen Engagement Deutschlands steigt mit dem Alter: Nur jeder dritte junge Mensch (14-29 Jahre, 35,6 Prozent), aber fast jeder zweite über 50 Jahre (50-59 Jahre: 47,5 Prozent, 60+ Jahre: 50,4 Prozent), hält ein Vorgehen Deutschlands gegen die Verschuldung der Entwicklungsländer für sehr oder äußerst dringend. Ein Engagement gegen ungerechte Handelsstrukturen wird von ebenfalls mit zunehmendem Alter als wichtiger eingestuft (45,7 Prozent der 50-59 jährigen Befragten halten dies für sehr und äußerst wichtig, jedoch nur 39,9 Prozent der 14-29-Jährigen)

#### Persönliches Erscheinen der Kanzlerin auf dem Weltarmutsgipfel

- Angela Merkel soll das Thema „weltweiter Armutsbekämpfung“ zur Chefsache machen: Mehr als 2/3 der Deutschen (69,8 Prozent) erwartet und befürwortet, dass die Bundeskanzlerin persönlich zum Weltarmutsgipfel der UN im September nach New York reist und Deutschland dort vertritt.

#### **Kontakt**

Aktionsbüro „Deine Stimme gegen Armut“  
Postfach 040 140  
10061 Berlin  
Telefon: (030) 246 321 05  
E-Mail: [deinestimmegegnarmut@venro.org](mailto:deinestimmegegnarmut@venro.org)  
Internet: [www.deine-stimme-gegen-armut.de](http://www.deine-stimme-gegen-armut.de)